Kupferstadt Stolberg

Umgestaltung des Kaiserplatzes

Dokumentation
Planungswerkstatt am
22. Januar 2015

Moderation / Team

Stadt Stolberg
Rathausstraße 11-13
52222 Stolberg

Nicole Dürler
Renate Geis
Tobias Röhm
Andreas Pickhardt
Engelbert Gey
Bernd Kistermann
Jörg Veltrup
Bernhard Frings
Nico Freese

Winterscheid – Weidenhaupt
Landschaftsarchitekten
Fleuth 53
52224 Stolberg
Fon: 02402 1245056
Fax: 02402 1243072
post@winterscheid-weidenhaupt.de

Andrea Winterscheid
Peter Weidenhaupt

Inhalt

Vorbemerkung, Ablauf	Seite 3
Einführung in die Thematik	Seite 4
Historie	Seite 6
Problematik heute	Seite 7
Teil 1 Fragestellung	Seite 8
Teil 1 Auswertung	Seite 9
Teil 2 4 Thementische	Seite 16
Thementisch 1: Gestaltung und Raumkonzept	Seite 17
Thementisch 2: Gastronomie und Veranstaltungen	Seite 23
Thementisch 3: Grün und Bäume	Seite 26
Thementisch 4: Ausstattung	Seite 28
Fazit	Seite 30

Vorbemerkung

Am 22.01.2015 fand eine Planungswerkstatt zur Umgestaltung des Kaiserplatzes in Stolberg statt, die als Beteiligungsprozess dem Informationsaustausch und der Anspruchsformulierung diente.

Dr. Tim Grüttemeier begrüßt als Bürgermeister der Kupferstadt Stolberg die ca. 60 teilnehmenden Stolberger Bürger.

Ablauf des Abends

- Einführung in die Thematik und in die Rahmenbedinungen
- Kurzer geschichtlicher Abriss
- Problematik des heutigen Platzes und Formulierung der Aufgabenstellung für den ersten Teil des Workshops. Fragestellung an die Bürger.
- Vorstellung der Ergebnisse bzw. Stellungnahmen zu den 3 Fragen
- Vorstellung der vorhandenen 3 Vorentwürfe und themenbezogene Arbeit in kleinen Gruppen
- Vorstellung der Ergebnisse der Thementische durch einen stellvertretenden Sprecher im Ratssaal
- Resümee und weitere Vorgehensweise
- Beendigung des Workshops, Dank an die Teilnehmer und Verabschiedung

Einführung in die Thematik durch Herrn Pickhardt:

- Anlass der Planung
- Stand der Dinge
- Einbindung des Kaiserplatzes im Rahmen des Entwicklungskonzeptes zur Talachse
- Kosten und Förderung

Frau Winterscheid erläutert kurz die Historie des Kaiserplatzes:

1887 beginnender Bauboom in Stolbergs Mitte. Die Stadt Stolberg erwirbt ein großes Grundstück vom Kupferhof Grünenthal.

1891 entstand der Kaiserplatz, der dem damaligen alten Rathaus, das bereits **1840** im neoklassizistischen Stil erbaut wurde, vorgelagert war.

In einem Plan von **1894** ist bereits die Alte Post vorhanden.

1897 Errichtung des Kaiserdenkmals. Zu dieser Zeit reichte der Kaiserplatz vom Rathaus bis zur Vicht, das Gymnasium war noch nicht erbaut. Das heutige Ende des Platzes war also um die Jahrhundertwende die Platzmitte.

1899 Bau des Amtsgerichtes

Sehr schön ist der von Beginn an betonte achsiale Aufbau des Platzes zu erkennen, der auf die Mitte des Rathauses ausgerichtet ist und sich bis zur Brücke über die Vicht fortsetzt.

1908 erfolgte als letzter Baukörper die Errichtung des Gymnasiums.

Ein Ort mit Atmosphäre: Der damalige Kaiserplatz erinnert an die Tuilerien von Paris.

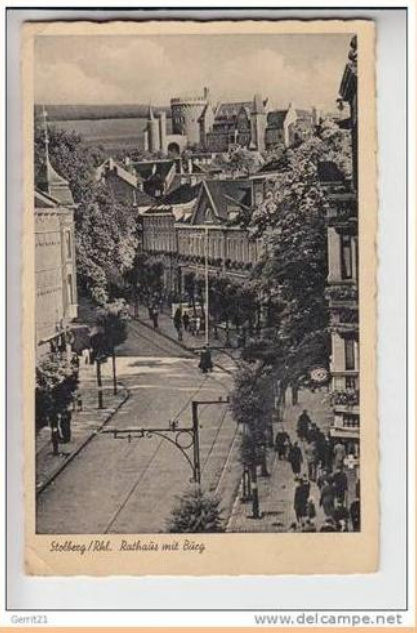
Die Historie des Kaiserplatzes:

In historischer und architektonischer Hinsicht ist der Kaiserplatz mit seiner umgebenden Bebauung bis heute ein wahres Schmuckstück.

Impressionen aus den Anfängen des vergangenen Jahrhundert

Weiterentwicklung des Platzes als Stadtgarten mit Sträuchern, Beeten, Rasenflächen und einem umgebenden, halbhohen schmiedeeisernen Zaun.

Die Historie des Kaiserplatzes:



Rathaus mit Burg im Jahre 1954. Bäume säumten die Rathausstraße.

Es folgen Filmsequenzen aus den 70er und 80er Jahren, die den Kaiserplatz vor, während und nach der Umgestaltung Mitter der 1980er Jahre zeigen.

Anschießend wird der Zustand des vorhandenen Baumbestandes im Hinblick auf die Vitalität und die Verkehrssicherheit der Bäume kurz erläutert.

Im Anschluss wird die Aufgabenstellung für den ersten Teil des Workshops formuliert.

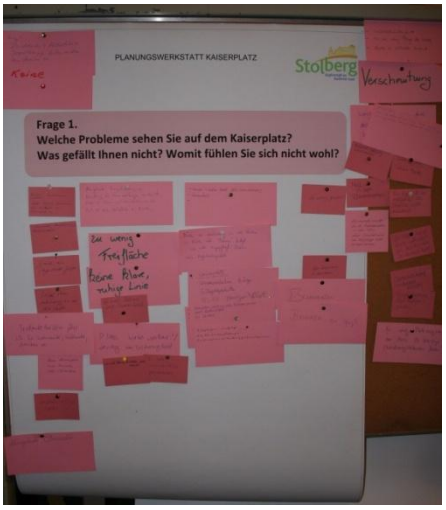
Fragestellung an die Bürger :

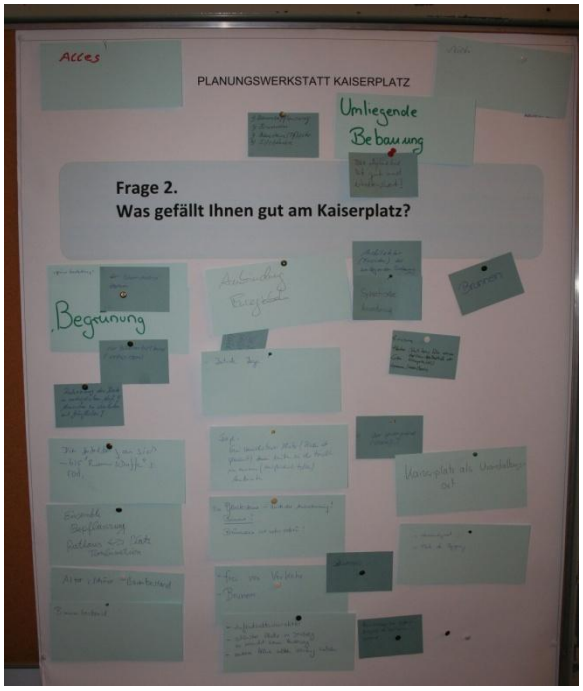
1. **Welche Probleme sehen Sie auf dem Kaiserplatz?**
   Was gefällt Ihnen nicht? Womit fühlen Sie sich nicht wohl? (rot)

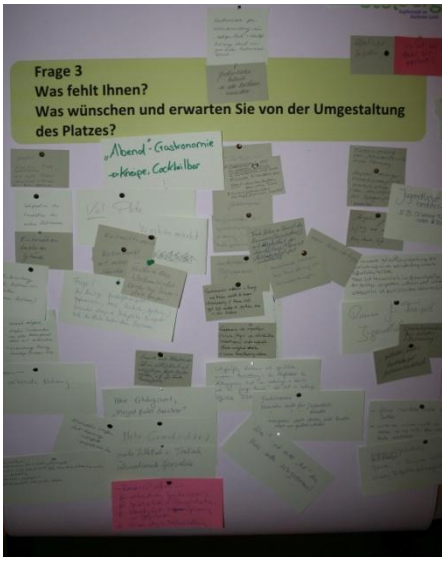
2. **Was gefällt Ihnen gut am Kaiserplatz? (blau)**

3. **Was fehlt Ihnen?**
   Was wünschen und erwarten Sie von der Umgestaltung des Platzes? (grün)

Die Bürger können Ihre Anregungen auf entsprechend farbliche Karteikarten schreiben und anschließend an die Stellwände zur jeweiligen Frage anheften.







Auswertung der 3 Fragen:

Die Antworten zu den 3 Fragen werden verlesen.

1. Welche Probleme sehen Sie auf dem Kaiserplatz?
Was gefällt Ihnen nicht? Womit fühlen Sie sich nicht wohl? (rot)

Beantwortung der Fragen durch die Bürger im 1. Teil der Planungswerkstatt. Die Antworten sind nach der Häufigkeit sortiert. Die Zahl hinter der Antwort gibt dabei die Häufigkeit dieser Antwort an.

Ranking der Kritikpunkte:

1. Pflanzbeete sind ungepflegt, verunkrautet und überwuchert. Müllproblem in den Beeten. Platz wirkt nicht gepflegt. (12)
2. Der Platz wird heute bestimmt von Alkoholikern (für die auch ein Platz sein muss). Landstreicher, Drogenabhängige, etc. halten andere vom Verweilen ab. (7)
3. Der Kaiserplatz ist ohne Ausstrahlung, keine Atmosphäre zum Verweilen oder Schlendern, wird von der Bevölkerung nicht genutzt und wahrgenommen. Wenig Erholungswert.(4)
4. Ebene flexible Fläche für vielfältige Nutzung fehlt. Zu klein für große Veranstaltungen. (4)
5. Unzureichende Beleuchtung / dunkle Ecken. (4)
6. Der Brunnen in dieser Form gefällt nicht. Der Brunnen ist zu groß für den Platz. (4)
7. Zu viele Bäume. Architektur wird verdeckt. Platz wirkt durch die Bäume dunkel. (3)
8. Pflanzbeete reduzieren. (3)
9. Fehlende Aufenthaltsqualität. (3)
10. Unübersichtliche Plätze. Mangelnde Übersicht. (3)
11. Kinder und Jugend haben wenig oder keinen Platz. Fehlendes Angebot für Kinder. (2)
12. Beleuchtung bei Veranstaltungen hinderlich. (2)
13. Kinder und Familien knubbeln sich vor dem Platz am Rathaus. Der Kaiserplatz ist zu wenig belebt und wird nur wenig genutzt. Es gibt keine attraktiven Wege und Achsen. Es ist kein Zentrum. (2)

Auswertung der ersten Frage: Fortsetzung

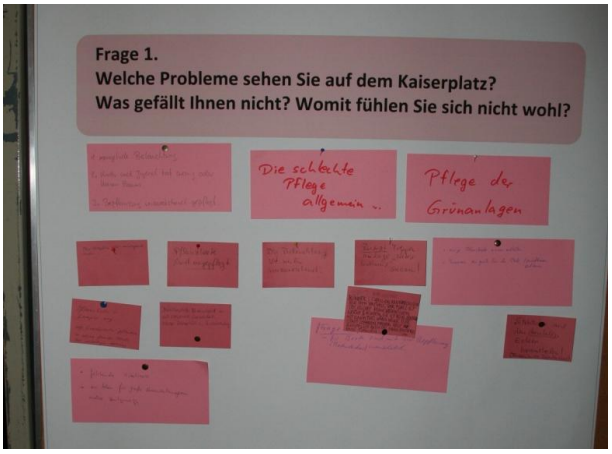
Weitere Antworten und Ktritikpunkte nach Themen geordnet:

Nutzbarkeit des Platzes
•Der Platz ist keine Drehscheibe für Bevölkerung.
•Der Kaiserplatz ist wie eine Insel ohne Anbindung an die Altstadt.
•Treffpunktcharakter fehlt z.B. für Wochenmarkt, Trödelmarkt, Autoschau etc.

Wahrnehmung des Platzes
•Kaiserplatzansicht aus der Vogelperspektive sehr schön, aber die Schönheit wird als Fußgänger nicht wahrgenommen.
•Platz wirkt verbaut, unruhiges Erscheinungsbild.
•Keine klare ruhige Linie.

PKW
•PKW-Stellplätze sollten zurückgebaut werden.
•Zu wenig Parkplätze.
•Wendemöglichkeit fehlt.

Bänke und Sitzgelegenheiten
•Bänke in schlechtem Zustand.
•Sitzbänke aus den „dunklen Ecken“ herausholen.



Beleuchtung:
•Pflanzbeete und Lampen weg.

Brunnen
•Brunnen ist ständig verschmutzt.
•Brunnen zurückbauen / entfernen.

Sonstige Punkte
•Mit Granitpflaster pflastern.
•Ein öffentliches WC fehlt.
•Mangelnde Energieversorgung bei Veranstaltungen
•Keine Kritik am jetzigen Kaiserplatz
•Nachts Rattenbefall.
•Zuerst Treppenanlage altes Rathaus sanieren

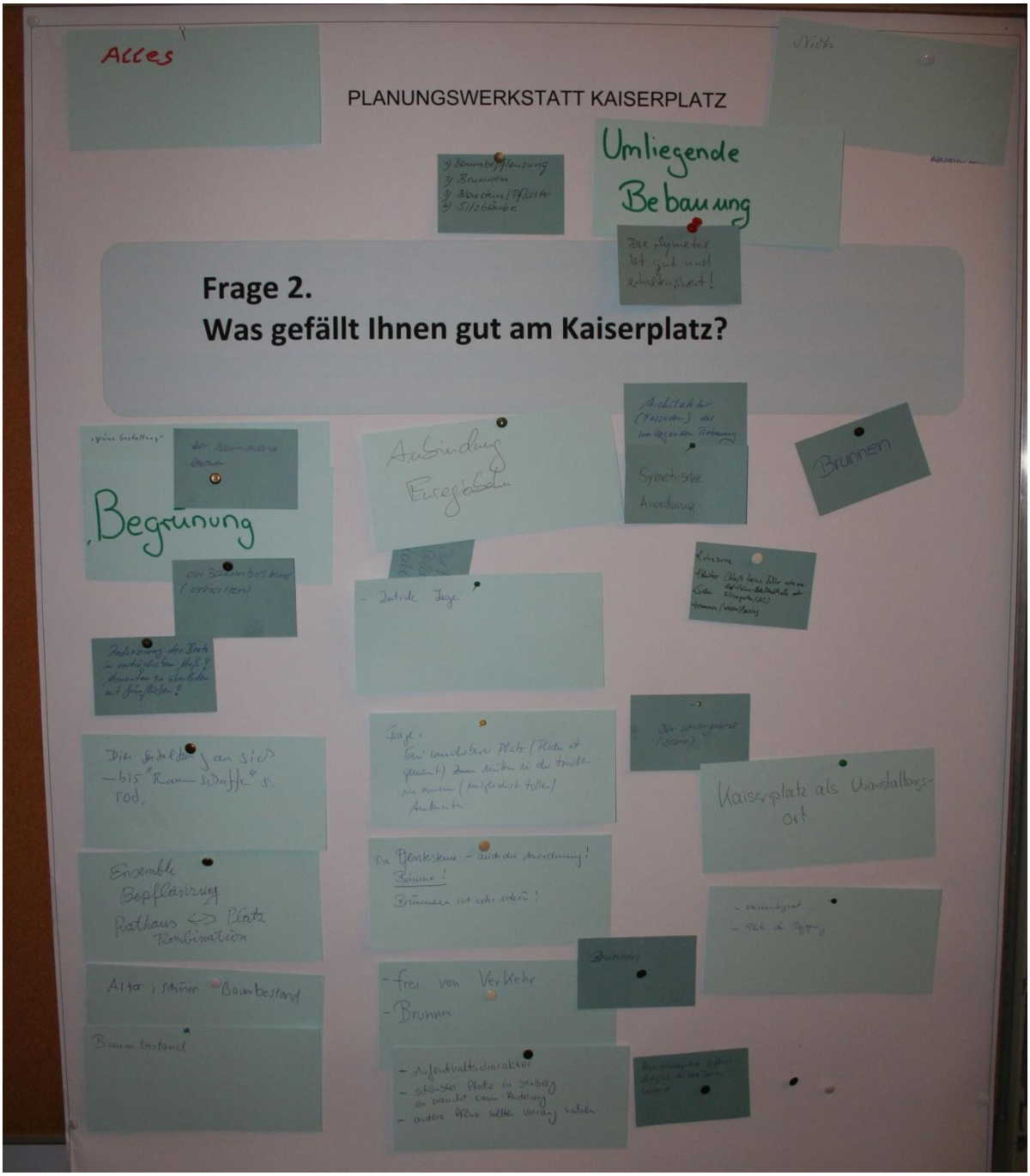
Auswertung der zweiten Frage:

2. Was gefällt Ihnen gut am Kaiserplatz? (blau)

- der Brunnen (8)
- der alte Baumbestand (7)
- die Grüngestaltung und die Grünflächen (3)
- die Pflasterung (3)
- die Symmetrie ist gut und erhaltenswert (2)
- die Sitzbänke und Ruhezonen (2)
- die Architektur der umliegenden Bebauung (2)
- die Funktion des Platzes als Veranstaltungsort (2)
- die zentrale Lage des Platzes
- die gute Anbindung an die Euregiobahn
- der Platz ist frei von Verkehr
- der Aufenthaltscharakter / schönster Platz von Stolberg, dieser Platz braucht keine Änderung / andere Pläne sind wichtiger
- die Gestaltung
- der Kaiserplatz ist ein Ort der Begegnung

Auswertung der zweiten Frage: Fortsetzung

2. Was gefällt Ihnen gut am Kaiserplatz? (blau)



Auswertung der dritten Fragen:

3. Was fehlt Ihnen?
Was wünschen und erwarten Sie von der Umgestaltung des Platzes? (grün)

Gestaltung / Raum / Städtebauliche Anbindung

•Mehr Platz für Events / Veranstaltungen für Jung und Alt (11)
•Ganzheitliches Konzept schaffen für Kaiserplatz - Rathausvorplatz (neues Rathaus) – Rathauspassage und Vogelsängerplatz (4)
•Mehr Attraktivität / Ort zum Wohlfühlen / Ort der Begegnung (z.B. wie in Eupen) (3)
•Nutzung auch für Senioren (Sitzmöglichkeiten und Ruhezonen) (2)
•Aspekt des Mehrgenerationenplatzes einbeziehen / Einbeziehung der Seniorenresidenz (2)
•Rahmung des Platzes durch fantastische Gründerzeitbauten zur Geltung bringen/ Einbeziehen bestehender Gebäude (2)
•Axiale Ausrichtung zum Rathaus soll erhalten bleiben
•Ein Mix von interessanten Nutzungen in der umliegenden Bebauung (anderes Management). Unterbringung wichtiger städtischer Funktionen in historischen Gebäuden, die damals wichtige Aufgaben hatten.
•Fußläufige Verbindung zur Vicht / Bergstraße öffnen = Schranke weg, auf Gehweg hinweisen
•die derzeitigen Planungen bezüglich der ehemalige Drummen-Villa in den Prozess der Platzgestaltung einbeziehen
•Mehr Gemütlichkeit
•der Wunsch nach einem hohen Erholungswert – Magnet mit Charakter
•Platzcharakter erhalten

Gastronomie

•Neue Gastronomie (Café, Bistro, Kneipe, Cocktailbar, Gastronomie mit Programm) mit Außenterrasse gewünscht. Zeitgemäße Lokalität mit gemütlicher, moderner Bestuhlung und der Möglichkeit, die Mittagspause dort zu verbringen und abends auch als junger Mensch Zeit dort zu verbringen / Moderne Gastronomie anstelle der Garagen (13)
•Keine neue Gastronomie auf dem Platz, hier nur Bestuhlung. Gastronomie im vorhandenen baulichen Altbestand. Vorhandene Nutzungen erweitern: Eiscafé, Seniorenwohnsitz, Kneipe gegenüber Rathaus, Zillmann (Rathauspassage), Gastronomie im alten Rathaus (8)
•Gastronomie nach vorne auf den Platz um „zu sehen und gesehen zu werden“ / in Sichtbeziehung zu Zillmann und Eissalon (2)
•Eis-Café auf Kaiserplatz ausweiten (2)
•Kiosk
•Café anstelle der Apotheke und Apotheke in ehemalige Bäckerei umziehen

Auswertung der dritten Fragen: Fortsetzung

Grün und Bäume

•Bäume / Baumbestand wichtig (3)
•Innere Bäume und Beete entfernen = Platzgewinn (3)
•Grünen Charakter beibehalten, Atmosphäre schaffen durch Begrünung und geeignete Materialien (2)
•Schlanke Baumpflanzungen
•Einige Beete mit Nutzpflanzen und Obstbäumen bepflanzen (Projekt mit Bürgern).
•Stadtgärten schaffen = Einsparung von Pflegekosten, z.B. durch Patenschaft

Spielgmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche

•Spielmöglichkeit / Plansch-Ecke / attraktiver Aufenthalt für Kinder (ggf. im hinteren Bereich) / Jugend in die Stadt ziehen (11)
•Kaiserplatz als Sportfläche = Kombination aus Mehrzweckspielfeld und Kinderspielplatz, um die Vielzahl der Kinder und Jugendlichen zu berücksichtigen / Fußballtore / Fußballkäfig im hinteren Teil/ Basketballkorb (3)

Beleuchtung

•Anderer Standort, nehmen zu viel Platz weg / Beleuchtungskonzept überarbeiten (6)
•Atmosphäre schaffen durch Lichteffekte / Bäume von unten anstrahlen (2)

Ausstattung

•Öffentliche Toilette – behindertengerecht - auf Platz oder im näheren Umfeld zur Verfügung stellen (7)
•Feste Bühne im Bereich des Brunnens mit Möglichkeit der Überdachung (z.B. Plane installieren), Stahlkonstruktion oder Konzert-Pavillon oder Musikmuschel als Bühne (seitlich im hinteren Teil des Platzes) o.ä., für regelmäßige Veranstaltungen (6)
•Bänke und Tische für alle (junge und ältere Personen, Mütter mit Kindern) / Tische zum Arbeiten und Lernen, Sitzgelegenheiten für Handy- und WLAN- Nutzer (3)
•Teilweise Überdachung (Pilze wie am Goethe Gymnasium) / mobile Überdachung (2)
•Brunnen wichtig, Brunnen erweitern und mehr in den Mittelpunkt, künstlicher Bachlauf (2)
•Brunnen entfernen
•Außer Brunnen und Bäume keine festen Aufbauten
•Boulebahn
•Versenkbare Versorgungseinrichtungen (Strom, Wasser, etc. für Veranstaltungen)
•Querungen für Leitungen etc. bei Veranstaltungen vorsehen
•Pflaster „anrauhen“, um Rutschgefahr zu verringern
•Pflaster weitgehend erhalten
•Hochwertiger Ausbaustandard
•Freisitze im Sommer
•Wenige unaufdringliche Materialien
•Hängematten wie am Lousberg
•Skulptur / Figur wie stilisierten Löwe (Stadtwappen) wieder aufgreifen
•Kunst entlang der Bäume

Parkplätze / Verkehr

•So wenige Parkplätze wie möglich (2)
•Parklätze nur für Taxis und Behindertenparkplätze
•Straße vor Villa Drummen notwendig? – Ganz oder teilweise in Platzgestaltung einbeziehen
•Kurzzeitparkplätze an Kopfseite (vor Goethe)
•Das heutige Geschäftsangebot (altes Gymnasium, MVZ, Eisdiele, Apotheke) braucht dringend Parkplätze. Es eignet sich der Platz hinter dem Brunnen.
•Soweit möglich Straßen (insbesondere am alten Notargrundstück) in Planung mit einbeziehen

Events / Veranstaltungen

•Wochenmarkt mit mehreren Ständen wieder auf den Kaiserplatz bringen (3)
•Musikevents (2)
•Großer Weihnachtsmarkt (2)
•Kommunikation der Bürger stärken / internationale Gespräche / mehr Klatsch und Tratsch (2)
•Wunsch: Erhaltung sämtlicher Veranstaltungen
•Kirmes
•Konzerte
•Stadtfeste
•Mehr Veranstaltungen

Sonstiges

•Mehr Sauberkeit
•Es fehlt der Namensgeber das Kaiserdenkmal. Wo befindet sich das Denkmal heute? Wäre eine Umbenennung des Platzes ratsam?
•Aus Kaiserplatz soll Bürgerplatz werden (Namensänderung).
•Verweis für Wegelagerer
•Runder Tisch mit allen Veranstaltern

TEIL 2

Weitere Vorgehensweise:

1. Mit dem Wissen der gerade durchgeführten kurzen Analyse gehen die Teilnehmer jetzt in die themenbezogene Arbeit in kleinen Gruppen.

2. Es werden insgesamt **4 Themen** bearbeitet, die nachfolgend kurz erläutert werden

3. Die Bearbeitung erfolgt im Foyer des Ratssaales und in den angrenzenden Fluren sowie im Raum 138.

4. Dort liegen auf Tischen Grundlagenpläne, Blätter mit Fragen und Anregungen zu dem jeweiligen Thema, Stifte und Skizzenpapier bereit.
   Jeder Thementisch wird von einem Mitarbeiter aus dem Team betreut.

6. Anschließend werden die Ergebnisse im Ratssaal kurz vorgetragen

Thementisch 1 : Gestaltung und Raumkonzept des zukünftigen Platzes

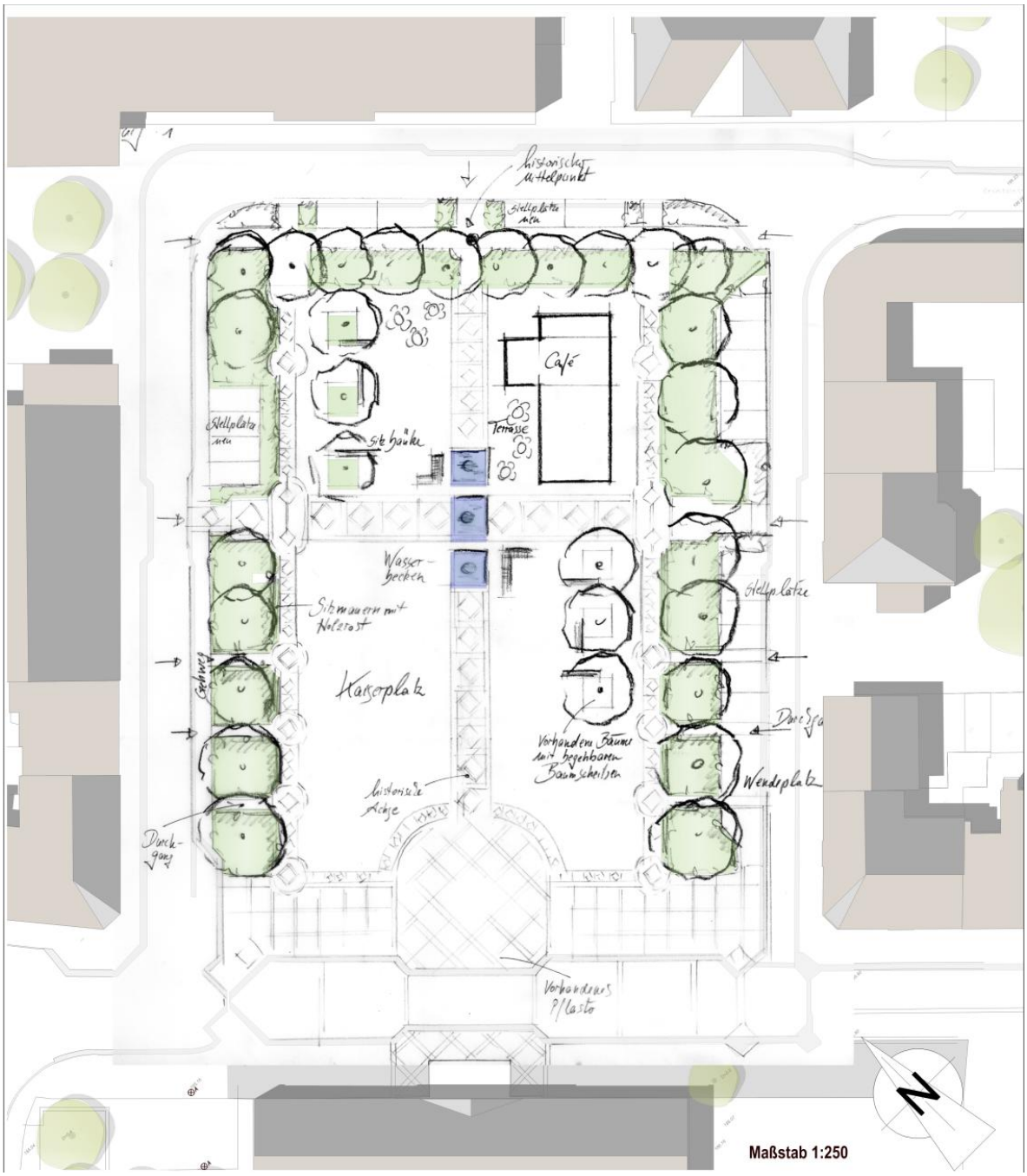
Auf dem Arbeitstisch liegen 3 skizzenhafte Vorentwürfe, die vom
Planungsbüro winterscheid–weidenhaupt erarbeitet wurden.
Hier könnten die Nutzungszuweisungen und die damit verbundene Raumaufteilung diskutiert werden:

- Freiflächen für eine multifunktionale Nutzung
- Flächen für Gastronomie
- Baumbeete und Pflanzflächen
- Zugänge auf den Platz
- Sichtachsen
- Bereiche für Sitzplätze
- Anordnung Wasserspiel
- Flächen für den ruhenden Verkehr (Parkplätze)
- usw.

Frau Winterscheid erläutert kurz jeden der 3 Vorentwürfe:

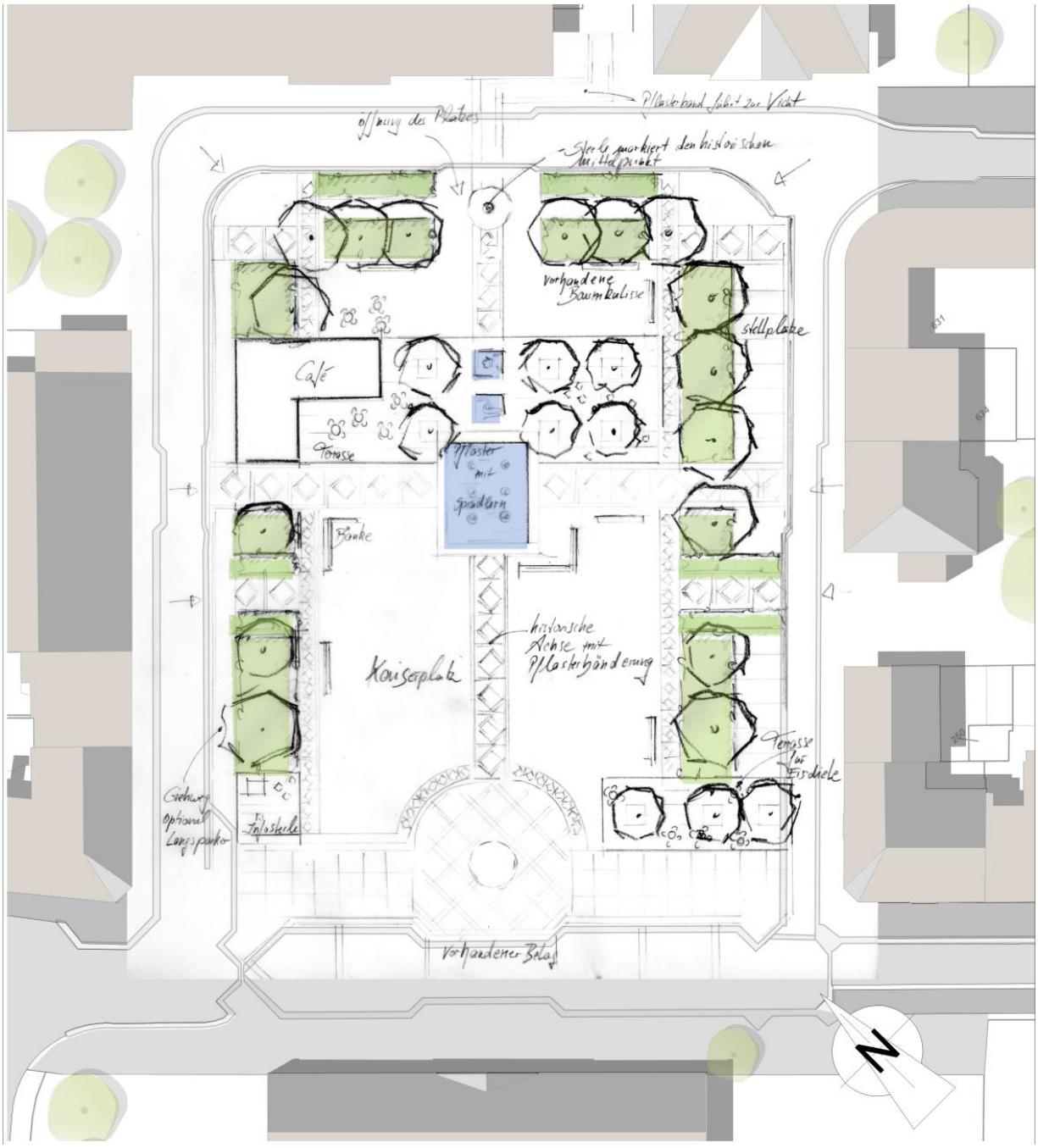
Thementisch 1 : Gestaltung und Raumkonzept des zukünftigen Platzes

Entwurf1:



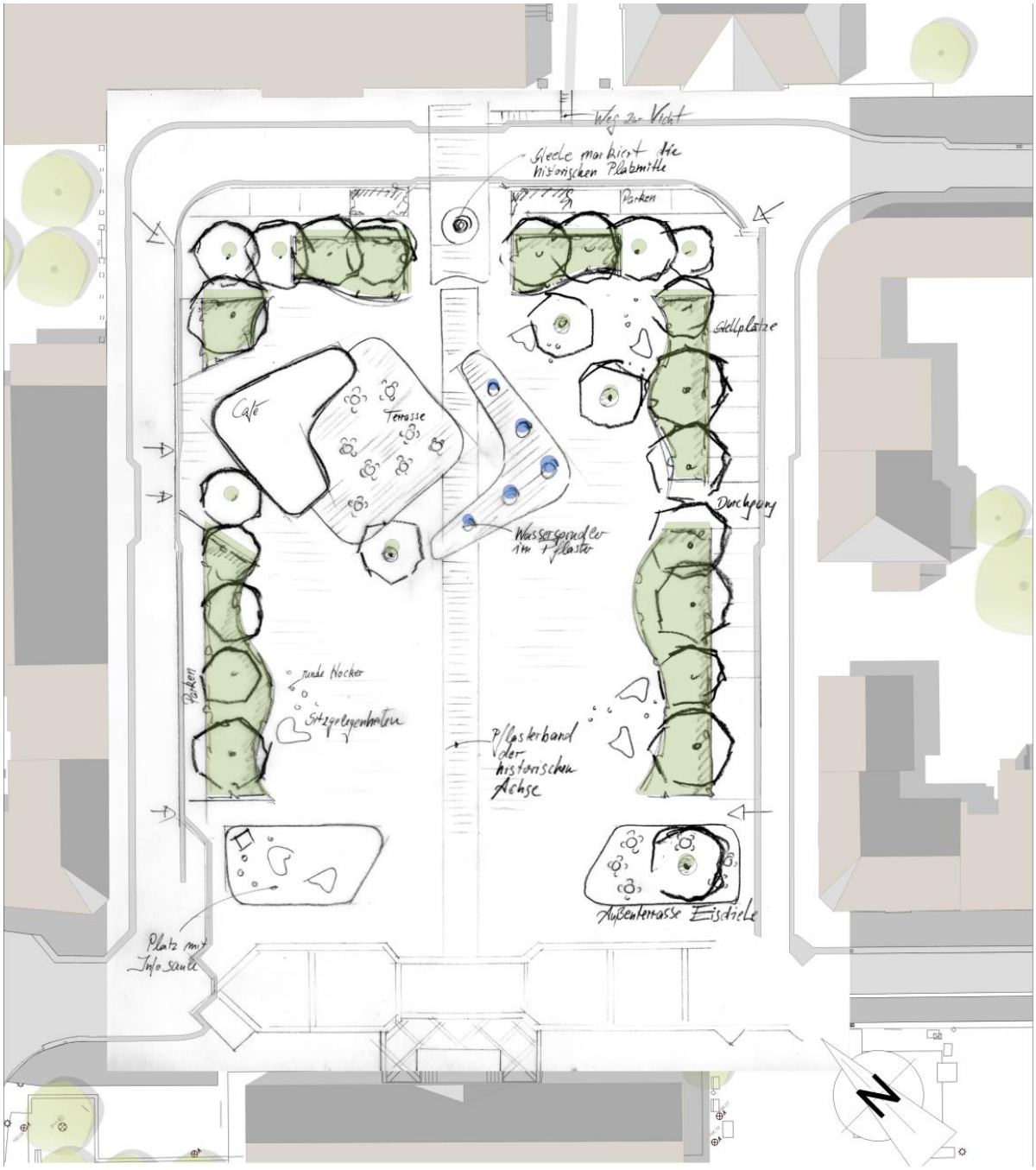
Thementisch 1 : Gestaltung und Raumkonzept des zukünftigen Platzes

Entwurf 2:



Thementisch 1 : Gestaltung und Raumkonzept des zukünftigen Platzes

Entwurf 3:



Thementisch 1 : Gestaltung und Raumkonzept des zukünftigen Platzes

Auswertung

Einige Teilnehmer griffen zu Papier und Stiften und hielten Ihre Ideen zeichnerisch fest. Insgesamt wurden 8 Skizzen angefertigt, die in 3 Gruppen unterteilt werden können:

1. Raum schaffen durch Entfernen aller inneren Beete

5 Skizzen tendieren zu einer großzügigen Platzgestaltung, die durch einen grünen baumbestandenen Rahmen gefasst wird und im Inneren neben einer zentralen Platzfläche Raum lässt für verschiedene Nutzungen, wie z.B. Spielbereich, Ausstattung, Mobiliar, Bühne, Musikpavillion, zum Teil mit und ohne Café, Wasserspiel, Wasserbassin, zusätzlicher Terrasse für Eisdiele, Gastronomie mit Außenterrasse in der Drummenvilla, Basketball, etc. Zwei Entwürfe widmen sich dem Thema der Zugänglichkeit auf den Platz und sehen mehr „Platzeingänge“ vor.

2. Raum schaffen und möglichst viel Bestand erhalten

Ein Entwurf orientiert sich stark an dem vorhandenen Bestand und plädiert für die Schaffung von mehr Raum. Hier wurde vorgeschlagenen, in den Beeten das Strauchwerk zu entfernen und diese zu Stadtgärten wie in Berlin und New York umzufunktionieren. (Fazit: Belebung, Kontrolle und Wartung). Weitere Vorschläge sind hier ein Spielbereich im hinteren Teil, Umwidmung von Beetflächen in Bouleplatz, Ausweitung der vorhandenen Gastronomie mit Außenausschank, Namensänderung des Platzes und eine Drehung des steinernen Löwen um Rathaus hin.

3. Multifunktionalität mit grünem Rahmen und baumbestandenem Platz im Platz

Zwei weitere Entwürfe sehen neben dem Erhalt der äußeren Bäume noch einen kleinen inneren baumbestandenen Raum im hinteren Drittel Richtung Gymnasium vor, angelehnt an die gründerzeitliche Gestaltung des Kaiserplatzes.

Drei der insgesamt acht Entwürfe gehen noch auf den ruhenden und fließenden Verkehr ein. Vorgeschlagen werden Wendebereiche, z.B. im Bereich der Drummenvilla, sowie Haltezonen für Kurzparker und Schrägparker entlang der Platzgrenzen.

Thementisch 1 : Fortsetzung

Weitere Stellungnahmen:

•Durch die durchgehende Pflasterung der Rathausstraße wirkt das Rathaus getrennt vom Kaiserplatz
•E-bike-Station gewünscht
•Seniorengerechte Fitnessgeräte aufstellen
•Behindertengerechtes WC Tag und Nacht zur Verfügung stellen
•High-Tech-Baumhäuser oder etwas, das einzigartig ist in dieser Region (Magnetwirkung)
•Bühne festinstallieren
•Historischen Wert des Platzes erhalten
•Neuer Name für den Platz
•Flexible Ausstattungsgegenstände (Rücksicht nehmen auf Veranstaltungen und Schaustellerverband, Schützen, etc.)
•Bühne über Brunnen bauen
•Erhaltung Wasserspiel, aber in reduzierter Form
•mit Bodenleuchten Raumgrenzen, Wege etc. illuminieren
•Reduzierung der Beete, bessere soziale Kontrolle
•Akzentuierung des Serpentinenweges Richtung Bergstraße
•Verwendung freier Formen im Pflaster
•Ansiedlung Lokal, Info, Freiausschank zum alten Rathaus hin orientieren
•Bestuhlung zur Sonne ausgerichtet
•Aufstellung von Abfalleimern

Thema Verkehr:

•Wendeprobleme für PKW´s
•Verjüngung im Straßenraum wegnehmen
•Wendemöglichkeit Rathausstraße / Kaiserplatz
•Duldung Kurzparker (Patienten), niveaugleicher Ausbau

Thementisch 2 : Gastronomie und Veranstaltung

Anregungen und Fragen:

• Was soll auf dem Kaiserplatz alles stattfinden?

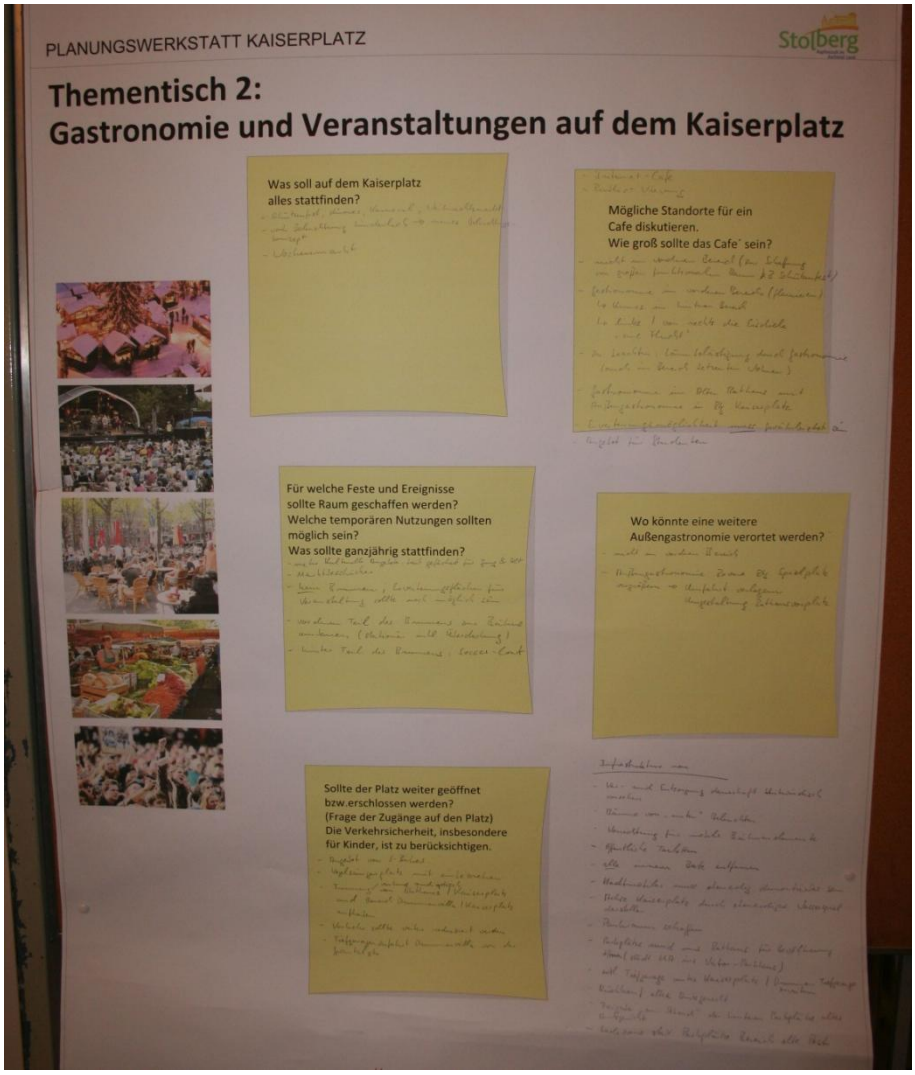
• Für welche Feste und Ereignisse sollte Raum geschaffen werden (temporäre und ganzjährige Nutzungen) ?

• Mögliche Standorte für ein Café diskutieren.

• Welche Größe sollte das Café haben?

• Wo könnte eine weitere Außengastronomie verortet werden, z.B. Terrasse für die Eisdiele?

• Wie könnte der Platz weiter geöffnet werden bzw. erschlossen werden, also die Frage der Zugänge auf den Platz. Die Verkehrssicherheit ist dabei zu berücksichtigen, insbesondere die Sicherheit der Kinder.



Thementisch 2 : Gastronomie und Veranstaltung

Auswertung

Gewünschte Veranstaltungen, Aktionen und Angebote:

•Schützenfest, Kirmes, Karneval, Weihnachtsmarkt, Wochenmarkt

•Mehr kulturelle Angebote, breit gefächert für Jung und Alt

•Hinter Brunnen: Soccer-Court

•Angebot von E-Bikes

•Public Viewing

•Angebot für Studenten

Gastronomie:

•Café nicht im vorderen Bereich (zur Schaffung von großen funktionalem Raum, z.B. für Schützenfest

•Gastronomie im vorderen Bereich (flanieren) in der Flucht der Eisdiele, Kirmes im hinteren Bereich

•Gastronomie im alten Rathaus mit Außengastronomie in Richtung Kaiserplatz

•Internet-Café

•Außengastronomie mit Spielbereich

•Zu beachten: Lärmbelästigung durch Gastronomie (auch im Bereich betreuten Wohnens)

•Kein Café! Warum soll ausgerechnet dieses funktionieren? Lediglich Erweiterung für das bestehende Eiscafé zulassen. Mögliche Ruhestörung für Seniorenresidenz

Verkehr und Parken:

•Verkehr sollte weiter reduziert werden

•Tiefgaragenzufahrt Drummen - Villa von der Grüntalstraße,

•Tiefgarage unter Kaiserplatz (evtl. Drummen TG erweitern)

•Umfahrt verlegen

•Parkraum schaffen

•Parkplätze rund ums Rathaus für Bevölkerung öffnen (städt. Mitarbeiter ins Victor Parkhaus)

•Ladezone statt Parkplätze im Bereich alte Post

•Freigabe der Parkplätze hinter dem ehemaligen Amtsgericht am Abend

Thementisch 2 : Fortsetzung

Sonstige Aspekte der Platzgestaltung:

•Vorh. Beleuchtung hinderlich; neues Beleuchtungskonzept

•Bäume von unten beleuchten

•Ver- und Entsorgung dauerhaft unterirdisch vorsehen

•Kein Brunnen: Erweiterungsflächen für Veranstaltungen sollten noch möglich sein

•Vorh. Teil des Brunnen zur Bühne umbauen

•Vorrichtung für mobile Bühnenelemente

•Öffentliche Toiletten

•Alle inneren Beete entfernen

•Stadtmobilliar muss ebenerdig demontierbar sein

•Achse Kaiserplatz durch ebenerdiges Wasserspiel darstellen

•Rückkauf altes Amtsgericht

Städtebauliche Aspekte:

•Vogelsängerplatz mit einbeziehen

•Trennung (auch optisch) von Rathaus - Kaiserplatz und Bereich Drummenvilla – Kaiserplatz aufheben

•Umgestaltung Vorplatz neues Rathausvorplatz

Thementisch 3 : Grün und Bäume auf dem Kaiserplatz

Anregungen und Fragen:

• Umgang mit den vorhandenen Bäumen

• Pflanzen schaffen Lebensqualität und steigern unser Wohlbefinden: Welche Wirkung soll der zukünftige Platz im Hinblick auf die Grüngestaltung haben?

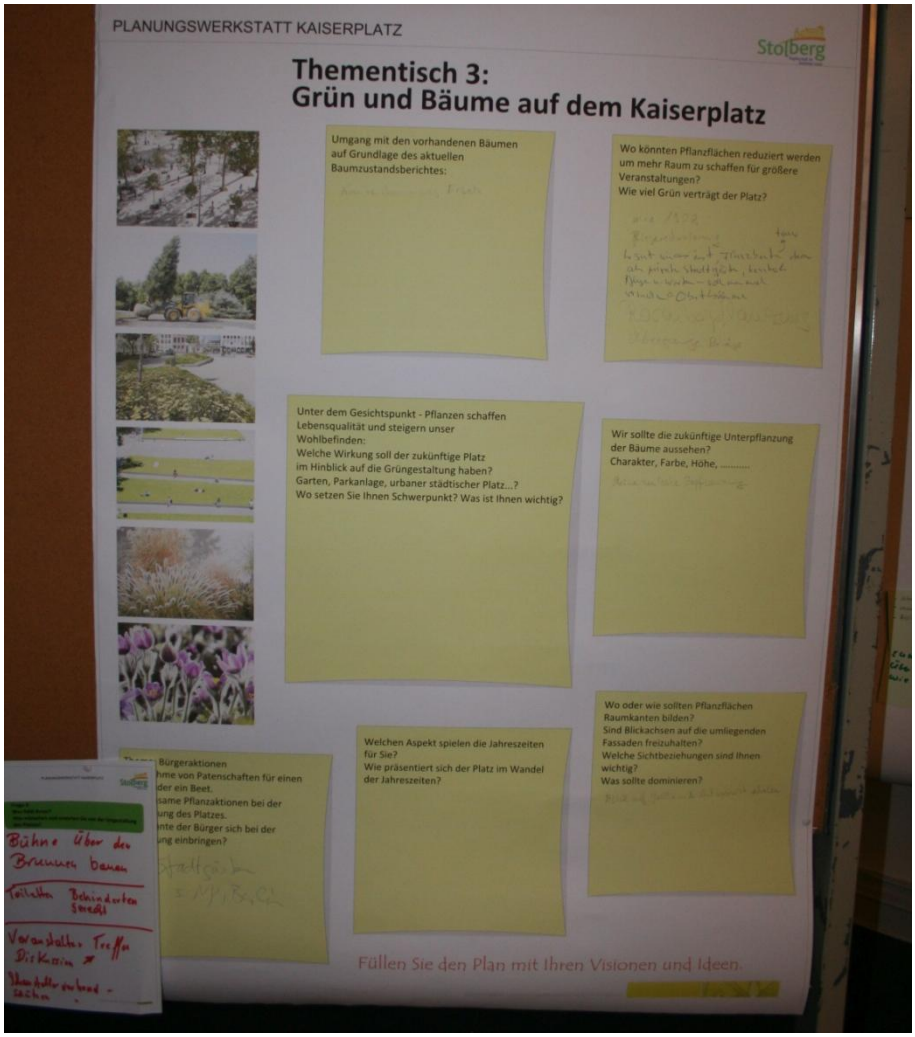
• Wo könnten Pflanzflächen reduziert werden um mehr Raum zu schaffen für größere Veranstaltungen?

• Wo oder wie sollten Pflanzflächen Raumkanten bilden? Sind Blickachsen auf die umliegenden Fassaden freizuhalten? Welche Sichtbeziehungen sind wichtig?

• Wie sollte die zukünftige Unterpflanzung der Bäume aussehen? Charakter, Farbe, Höhe, …

• Wie präsentiert sich der Platz im Wandel der Jahreszeiten?

• Wie kann der Bürger sich in der Umgestaltung und Bewahrung des Platzes einbringen (gemeinsame Pflanzaktionen, Baum- oder Beetpaten usw.)



Thementisch 3 : Grün und Bäume auf dem Kaiserplatz

Auswertung

Anregungen durch die Bürger im 2. Teil der Planungswerkstatt.

•Kranke Bäume weg – Ersatz schaffen

•Wie 1908

•Pflegereduzierung durch Reduzierung der Pflanzflächen

•Rosenbepflanzung

•Keine zu hohe Bepflanzung

•Stadtgärten wie in New York oder Berlin

•Blick auf Goethegymnasium und Amtsgericht erhalten

Grundsätzlicher Tenor der Teilnehmer am Thementisch 3 „Grün und Bäume auf dem Kaiserplatz“
ist, dass die gesunden Bäume der äußeren Baumreihe und die äußeren Beete erhalten bleiben sollten.
Vorstellbar wäre, die inneren Bäume und Beete zu entfernen.
Einzelne Bäume der äußeren Baumreihe könnten zusätzlich entfernt werden, um die historischen Fassaden besser in Szene zu setzen.
Die Beete sollen mit niedrigen Pflanzen neu bepflanzt werden.

Thementisch 4 : Ausstattung auf dem Kaiserplatz

Anregungen und Fragen:

• Umgang mit dem Thema Wasser. Wie könnte ein neues Wasserspiel gestaltet sein?

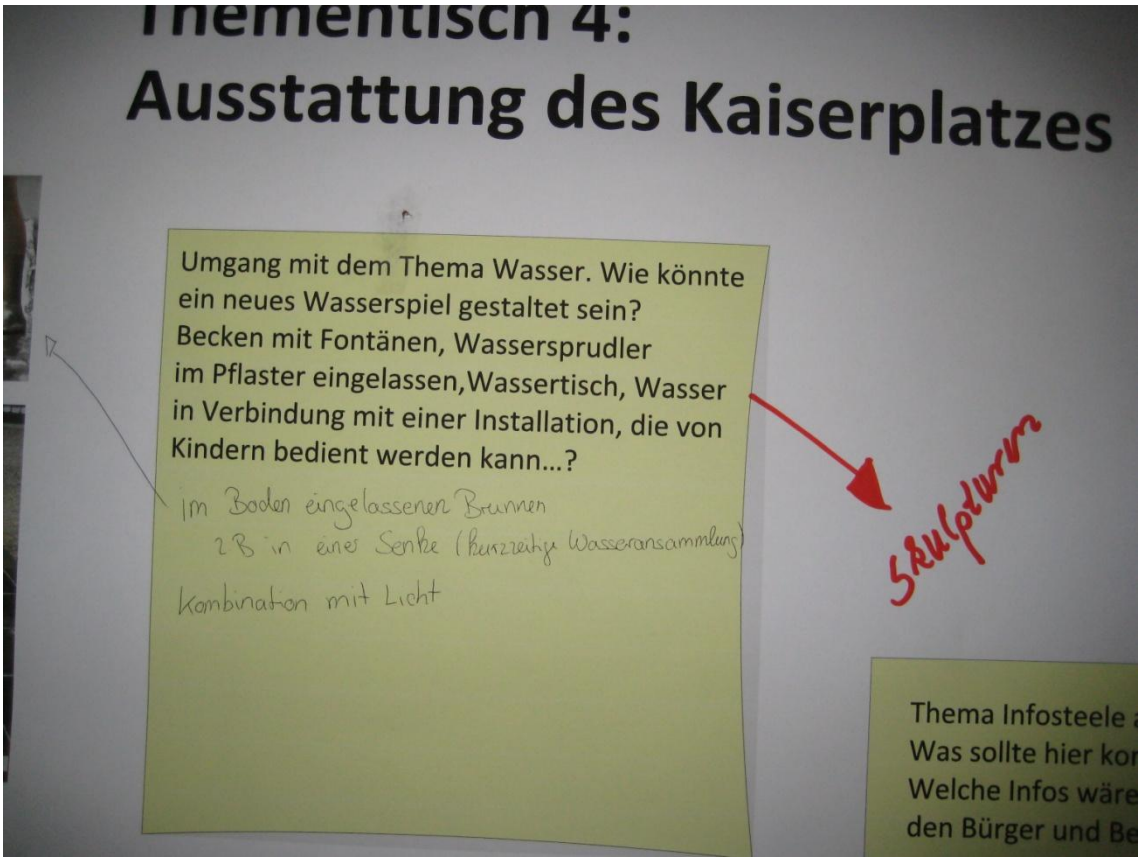
• Welche Ausstattung wird gewünscht? Wie könnten Bänke oder Sitzlandschaften angeordnet werden auch im Hinblick auf die WLAN-Nutzung des Platzes?

• Thema: Boulebahn, WC, E-Bike-Station, Ladestation für E-Mobile, Car sharing …?

• Thema Beleuchtung

• Wie kommuniziert der Mensch in der Zukunft? Wie sollte der Platz im Hinblick auf die zukünftige Nutzung ausgestattet werden? Welche Sitzmöbel benötigen ältere Menschen, welche die junge Generation?

• Thema Infosteele auf dem Kaiserplatz: was sollte hier kommuniziert werden. Welche Infos wären an dieser Stelle für den Bürger und Besucher wichtig???



Thementisch 4 : Ausstattung auf dem Kaiserplatz

Auswertung

Anregungen durch die Bürger im 2. Teil der Planungswerkstatt.

•Im Boden eingelassener Brunnen z.B. in einer Senke (kurzzeitige Wasseransammlung) in Kombination mit Licht

•Beleuchtung und Lichtkonzept wie Schwetzinger Markt

•Abgrenzungen und Raumkanten schaffen z.B. durch mit Naturstein gefüllte Gabionen

• Schaffung von Angeboten für Kommunikation (Brunnen, Gastronomie, Boule etc.) Magnetwirkung für den Platz erzeugen

•Halboffene Sitzgruppen evtl. mit Tischen

•Bänke um Bäume

•Stadtmöblierung

•Gastronomie für Jung und Alt

•Kinderspielmöglichkeiten nebenan beim „Sonntagskaffee“

•Spieletreffpunkt

•Im Spiel ins Gespräch kommen

•Fläche für Kinder und Jugendliche

•Kleinspielfeld (Basketball, Fußball)

•Demontierbare Basketballkörbe

•Gemeinsame Nutzung Jung und Alt

•Veranstaltungsangebot, Aktivitäten

•Temporäre Ausstattung nach Jahreszeiten (Beachvolleyball z.B.)

•Veranstaltungen nicht nur auf dem Kaiserplatz

•Info zu WLAN -Zugang mit Erklärung „Login“

•Infosteele elektronisch (Screen) ggf. an mehreren Stellen in der Stadt: Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen, Musik, VHS, Termine von Vereinen, Infos für Junge Leute

•Boulebahn, WC, temp. Ausstattung

•Ganzjährige Nutzung für eine breite Öffentlichkeit, nicht nur für Schausteller

•Auch kleine Gruppen, z.B. Musikvereine, sollen zu Ihrem Recht kommen mit einem Angebot für Jung und Alt

Fazit

Die Planungswerkstatt zeichnete sich durch einen sehr lebendigen und konstruktiven Dialog mit allen Beteiligten aus. Die teilnehmenden Bürger haben mit großem Engagement ihre Kritik aber auch ihre Ideen und Visionen kommuniziert und zu Papier gebracht.

Im weiteren Verlauf des Planungsprozesses werden die von den Bürgern erarbeiteten Ideen berücksichtigt, wobei die Machbarkeit und Umsetzbarkeit im Einzelnen geprüft wird.
Die Ergebnisse werden dann seitens des beauftragten Planungsbüros in einem Entwurf entsprechend fortgeschrieben, der in enger Zusammenarbeit mit der Stadt abgestimmt wird. Dieser Entwurf wird dann am 05.03.2015 dem Planungsausschuss vorgestellt.

Aufgestellt, Stolberg den 16.02.2015

Andrea Winterscheid und Peter Weidenhaupt